

Magdalena

Evangelischer Gemeindebrief Eching



Herbst 2019

September bis November



Kennen Sie Europa wirklich?

Europa aus ganz verschiedenen Blickwinkeln

Ein Vortrag beim Echinger Dialog (S. 9)

Gruppen und Kreise

Jugendtreff BREAK

ab 13 Jahre

Termine: bitte im Pfarramt erfragen
Markus Krusche (☎089/318 52298)

SeniorInnen-Treff

1. Mittwoch im Monat

ab 14.30 Uhr, Magdalenenkirche

Ruth Bause (☎089/319 2280)

Bibelgesprächskreis

18.00 Uhr, Magdalenenkirche

Termine: bitte im Pfarramt erfragen
Markus Krusche (☎089/318 52298)

Gebetskreis

Montag, 20 Uhr

Magdalenenkirche

Kontakt: Pfarramt (☎089/319 4959)

Frauengruppe

Montag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Magdalenenkirche

Ilona Schubert (☎089/319 4118)

Bastelfreu(n)de

Dienstag 9.00-11.00 Uhr

Donnerstag 19.00-21.00 Uhr

Magdalenenkirche

Ulrike Wilms

Anonyme Alkoholiker

Montag, ab 19.00 Uhr

Hans (☎0175/400 3436)

Musik in der Magdalenenkirche

Magdalenenchor

Mittwoch

ab 19.30 Uhr

Astrid Sachs (☎089/327 31751)

ELFER

Musikproben 2.-4. Donnerstag im

Monat 17-19 Uhr Magdalenenkirche

Angela Huber (☎089/319 3726)

Posaunenchor

Donnerstag, ab 19.00 Uhr

Traugott Grillenberger (☎0811/9989480)

Inhalt:

Zum Nach-Denken	S. 4
Aus dem Dekanat	S. 5
Zeitansage	S. 6
Aus dem Kirchenvorstand	S. 7
Echinger Dialog	S. 9
Aus der KiTa	S. 13
Konfirmation 2020	S. 14
Senioren	S. 15
Christen in Aktion	S. 16-17

Es sind noch weitere **Veranstaltungen** geplant, bei Redaktionsschluss waren leider noch keine festen Termine bekannt. Bitte achten Sie im Schaukasten und in der Tagespresse auf

- Poesieabend
- Frauenfrühstück
- eine Bilder- ausstellung
- und noch ein paar mehr Ideen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

können Sie sich noch an die Sendung "Spiel ohne Grenzen" erinnern? Es war eine in den 1960er-/70er-Jahren beliebte Spielshow und eine von zwei wiederkehrenden sprachübergreifenden Unterhaltungssendungen. Bei dieser in Deutschland live ausgestrahlten Sendung traten ausgewählte Städte mit ihren Mannschaften im nationalen und danach im internationalen Vergleich bei diversen, auch sportlich herausfordernden Geschicklichkeitsspielen gegeneinander an.

Das war früher, als es noch kein "vereintes Europa" gab. Heute sind wir angeblich enger zusammengerückt, haben zum großen Teil eine gemeinsame Währung - aber die Risse und Unterschiede werden immer deutlicher. Die politische Landschaft verändert sich ständig, es bröckelt an allen Ecken und Enden. Und dann noch die vielen "Fremden", die wir aufnehmen sollen. Viele kehren zu Grenzen zurück, die sie eng um ihr Territorium ziehen und auch oft erbittert verteidigen.

Wir wollen diesmal den Blick über die Grenzen wagen und zeigen, was dahinter verborgen sein kann.

Bereits auf Seite 4 regen wir Sie an, nach-zu-denken über Grenzen, die Jesus überschritten hat. Auf Seite 9 laden wir Sie ein zum Echinger Dialog, der sich ebenfalls mit Grenzen beschäftigt.

Die Interkulturelle Woche 2019 hat das Motto "Zusammen leben - zusammen wachsen" und möchte den Blick auf die Chancen von Zuwanderung lenken (Seite 16).

Es gibt viele Wege für jeden von uns, Grenzen zu überwinden: durch Musik, im Spiel, mit Theater, beim gemeinsamen Essen. Finden Sie Ihren eigenen Weg, offen zu sein für Neues, Fremdes an sich heranzulassen und auszuprobieren. Es ist unbedingt notwendig, im Kleinen anzufangen, damit das Große gelingen kann.



Das Redaktionsteam

Zum Nach-Denken

Liebe Leserinnen und Leser, in der Ferienzeit haben sich wieder viele Menschen auf den Weg in den Urlaub gemacht. Ob nach Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, oder ein weiter entferntes Land. Man will andere Kulturen, Landschaften erleben und sich oft auch auf einen anderen Lebensstil, eine andere Mentalität einlassen. Oder man will einfach zur Erholung ans Meer fahren. Oft bemerken wir dabei gar nicht, wie wir Grenzen überqueren. Erst wenn zu Beispiel die Kinder von hinten fragen: „Sind wir schon in Holland?“ „Sind wir schon in Italien?“, dann werden wir darauf aufmerksam. Die Welt scheint kleiner geworden zu sein. Selten nur werden wir an Grenzen angehalten und müssen den Ausweis vorweisen. Zumindest in Europa scheint alles näher und überschaubarer geworden zu sein.

Auf der anderen Seite erleben wir, wie die Staaten und Nationen sich oft nicht auf eine gemeinsame Linie, eine gemeinsame Strategie einigen können. Die eigenen Interessen werden wieder stärker betont und in Gesprächen und Verhandlungen gibt es mehr Streit als Einigungen. Worauf ist diese Entwicklung eigentlich zurückzuführen und wie sollte sich unser Zusammenleben in einem positiven Sinn entwickeln?

Wenn wir über die aktuellen Schwierigkeiten nachdenken, lässt sich vielleicht eine Strophe des Kirchenliedes „Herr, deine

Liebe ist wie Gras und Ufer“ zitieren: *„Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.“* Zugegeben, das mag etwas dramatisch und überspitzt klingen, aber sind diese Aussagen nicht letztlich doch zutreffend? Ich denke schon, dass die Angst, zu kurz zu kommen oder die eigene Identität zu verlieren, derzeit eine ganz große Rolle spielt. Einige politische Gruppierungen verstehen sich nur zu gut darauf, diese Ängste zu schüren und für eigene Interessen zu instrumentalisieren und eine Abschottung einzufordern.

Sollen Mauern, Misstrauen und Grenzen unser Zusammenleben bestimmen? Orientierung gibt uns Christinnen und Christen der Blick auf Jesus. Er hat sehr oft Grenzen überschritten, um das Leben der Menschen zum Guten zu verändern. Ich denke an den Zöllner Zachäus, den Jesus nicht nur in dessen Haus besucht, sondern mit dem er sich, zum Ärger und Entsetzen der Frommen, sogar an den Tisch setzt. Als Zachäus diese Zuwendung erfährt, als er nicht ausgegrenzt wird, verändert er sein Leben zum Guten (Lukas 19,1-10). Weitere Beispiele sind bei Matthäus 8,1-4, Lukas 6,1-5 und Johannes 4,1-18 zu finden.

Immer wieder setzt sich Jesus über Grenzen, Regeln und Vorurteile hinweg. Es ist also unsere Aufgabe Mauern zwischen Menschen nicht zu errichten, sondern sie abzubauen. So arbeiten wir mit an einer menschlicheren und besseren Welt.

Ihr Pfarrer Markus Krusche



Aus: <https://www.nadinekempkens.de>

Aus dem Dekanat



Pfarrer Christian Weigl

Das Evang.-Luth. Dekanat Freising freut sich über einen neuen Dekan: Im November wird **Christian Weigl** die Stelle im jüngsten Dekanat Bayerns antreten.

Christian Kopp (54) wird neuer Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern. Kopp wird seinen Dienst am 1. Dezember 2019 antreten als Nachfolger von Regionalbischofin Susanne Breit-Keßler, die zum 30.11.2019 in den Ruhestand tritt.

Christian Kopp: „Ich freue mich sehr auf die Arbeit im großen Kirchenkreis München und Oberbayern. Mich prägt der Respekt vor den gefundenen Lösungen anderer und die Überzeugung: Gemeinsam geht es besser. In meinen bisherigen Begegnungen habe ich an vielen Orten in Oberbayern eine lebendige und phantasievolle evangelische Kirche wahrge-

Bisher arbeitet Pfarrer Weigl an der Evang.-Luth. Dankeskirche im Münchner Norden, als stellvertretender Dekan konnte er bereits viel Erfahrung in der Kirchenleitung sammeln.

Zwischen Domberg und Flughafen, Traditionsbewusstsein und Aufbruchsstimmung erwartet ihn als Nachfolger von Dekan Jochen Hauer ein junges und lebendiges Dekanat. Und für Freising will sich Christian Weigl einsetzen: "Ich möchte Kirche als einen starken 'Player' im Raum Freising weiterentwickeln, nicht um ihrer selbst willen, sondern als Ort, an dem Menschen gut, gerne, unkompliziert und in Verbundenheit ihren Glauben leben können. Evangelisch-Sein soll attraktiv sein!"

Am **Sonntag, den 3. November 2019** wird Christian Weigl von Regionalbischofin Susanne Breit-Keßler in der Dekanatskirche Christi-Himmelfahrt in das neue Amt des Dekans von Freising eingeführt.

nommen. Intensiv pflegen möchte ich weiter den guten Kontakt zu den Geschwistern in der Ökumene und den anderen Religionsgemeinschaften.“



Christian Kopp

Christian Kopp, gebürtiger Regensburger, war von 2003 bis 2012 Pfarrer an der St. Georgskirche in Nürnberg-Kraftshof.

Seit September 2013 ist er Dekan im Dekanatsbezirk Nürnberg-Süd. Er ist verheiratet mit Pfarrerin Julia Rittner-Kopp.

Herzliche Einladung!

Wir laden herzlich ein zum **Zeitanzeige-Gottesdienst am Reformationstag** in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising, Saarstr. 2

Die Kanzelrede hält der bekannte Kabarettist Christian Springer mit dem Thema: **Humanität: Hobby oder Pflicht?**

„Wer rücksichtslos das Leben anderer gefährdet und unschuldige Opfer in Kauf nimmt, ist ein Extremist. Das gilt nicht nur für Terroristen, sondern auch für uns. Wer heute seiner Liebsten Rosen schenkt, weiß ganz genau, dass bei Aufzucht und Ernte die Arbeiterinnen für einen Hungerlohn schufteten und tödlichen Pestiziden ausgesetzt sind. Wir leben auf Kosten der Ärmsten. Wir wissen das und schauen weg. Wir sind Extremisten. Aber was tun? Sind wir alle böse Menschen?



Christian Springer

Um dagegen anzugehen, hat jemand in uns etwas eingebaut: Das Mitgefühl. Es funktioniert gut. Mancher einer hat nur etwas Sand im Getriebe. Doch heute gilt humanitäres Handeln als etwas, das nur Menschen tun, die zuviel Freizeit haben. Schließlich ist die HumanitätsGmbH kein Dax-Unternehmen. Doch ich habe von meiner Mama gelernt: „Wenn einer hingefallen ist, gehst hin, und hilfst ihm auf.“ Wie einfach. Wie gut.“ (C. Springer)

Neben seinen künstlerischen Tätigkeiten engagiert sich Christian Springer schon seit Jahren im Nahen Osten. Er ist Gründer des Vereins „Orientshelfer e.V.“, um die zahlreichen zivilen Opfer des syrischen Bürgerkrieges zu unterstützen.

Termin: 31.10.2019 um 19 Uhr
Anschließend findet ein Steh-Empfang statt.

Liebe evangelische Gemeinde in Eching, ich heiße Marek Maliszewski und bin polnischer Pallottiner. Seit 2002 wohne, studiere und arbeite ich in Deutschland - überall dort, wo die Pallottiner wirken. Meine pastorale Erfahrung sammelte ich in München, Nürnberg, Friedberg und Hamburg. 2018 begann ich seelsorgerisch in Freising zu wirken und jetzt eröffnet sich die Möglichkeit auch in Eching die frohe Botschaft zu verkünden. Als Pfarrvikar von Pfarrer Guggenbiller freue mich auf viele Begegnungen, Gebetszeiten und Feste mit Ihnen, im Rahmen der Ökumene.

Pater Marek Maliszewski SAC, Pfarrvikar



Pater Marek Maliszewski

Aus dem Kirchenvorstand

Im November ist der neue Kirchenvorstand bereits ein Jahr im Amt. Von den acht ehrenamtlichen Mitgliedern sind nur zwei „altgedient“, sechs Damen und Herren sind wirklich „neu-gebackene“ Kirchenvorsteher. Damit war klar, dass es anfangs eine Phase des Lernens wie auch des gegenseitigen Kennenlernens geben musste. Schließlich hat der Kirchenvorstand – zu dem außer Ehrenamtlichen auch Pfarrer Krusche und Pfarrerin Zahed gehören – keine geringere Aufgabe als die Leitung unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Eching.

Zu Beginn der 6-jährigen Amtsperiode tauschten wir uns mit dem bisherigen Kirchenvorstand aus und erhielten so einen ersten Überblick über die vielseitigen und zahlreichen Aufgaben, die auf uns warten. Weiterhin wurden wir von der bayerischen Landeskirche mit ausführlichem Material versorgt. Daraus lernten wir auch die rechtliche Seite der Gemeindeleitung kennen. Über die Organisation des Dekanats Freising und unsere Rolle innerhalb der Organisation der Landeskirche informierten wir uns im Januar beim Kirchenvorsteher-Tag. Außerdem hatten wir dort Gelegenheit, erste Kontakte zu den Kirchenvorständen der anderen Gemeinden des Dekanats zu knüpfen.

Wir treffen uns jeden Monat zu einer gemeinsamen Sitzung, um die „laufenden Aufgaben“ zu besprechen. Dazu gehört z.B. die Organisation von neuen Veranstaltungen wie dem „Echinger Dialog“. Aber auch Routineaufgaben kommen wir mit Interesse nach. So besprachen und verabschiedeten wir den Haushaltsplan der Gemeinde für das laufende Jahr. Wir berieten über die Bedingun-

gen, die momentan das Glockenprojekt verzögern. Wir beteiligten uns an der „Aktion Frühjahrsputz“ im Kirchgarten. Die Reihe ließe sich ziemlich lange fortsetzen, auch wenn noch kein ganzes Jahr vergangen ist. Ein Highlight war das Jubiläums-Sommerfest am 29. 06. zusammen mit der KiTa Regenbogen.

Es ist für den ganzen Kirchenvorstand ein wesentliches Anliegen, die Grundlage unserer Aktivitäten immer wieder zu benennen und zu stärken: den Glauben an Gott und die Verkündigung Jesu Christi und seines Gnadenangebots an alle Menschen. Wir nahmen uns im April ein Wochenende Zeit, über unsere Glaubenswege miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir tauschten uns in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens aus und bestärkten uns in der Nachfolge Jesu Christi.

Wussten Sie, dass die Sitzungen des Kirchenvorstands öffentlich sind (bis auf einen kurzen nicht-öffentlichen Teil am Ende, in dem

Personalfragen dran sind)? Die Einladung mit Tagesordnung wird davor immer im Schaukasten der Magdalenenkirche bekanntgemacht. Vielleicht ist doch etwas auf der Tagesordnung, was Sie gerne genauer wissen möchten? Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Anne Sachs



Quelle: www.kirchenvorstand-bayern.de; Bildrechte beim Autor

20 Jahre Magdalenenkirche



Zum ersten Mal feierten die Gemeinde und die Kita Regenbogen im schattigen Kirchengarten zusammen: Über 300 Besucher waren gekommen, denn dieses Jahr gab es etwas Besonderes zu feiern: 20 Jahre Kirchengemeinde und 10 Jahre Orgel in der Kirche. Eine große Fotoausstellung zeigte viele schöne Momente aus dieser Zeit.

„Wo wohnt der liebe Gott?“ fragte Pfarrer Markus Krusche die vielen Kinder beim Familiengottesdienst, den die Kita Regenbogen unter dem Motto „Komm wir bauen ein Haus“ sehr aktiv mitgestaltete. „Im Himmel“, war die Meinung der Kleinen zu Beginn.

Der Chor unter Leitung von Astrid Sachs sorgte ebenso wie die Kinder mit ihren Liedern und ganz eigenen Fürbitten zusammen mit Kita-Leiterin Christina Zimmermann für einen ganz

besonders lebendigen Familiengottesdienst. Und zum Schluss waren die Kinder dann doch ganz sicher, dass der liebe Gott (nicht nur heute) auch in der Kirche zugegen ist und ganz bestimmt mit ihnen mitfeiert.

Danach zeigten die Regenbogen-Kinder mit ihren Gymnastikbällen als Trommeln, wie man den



Bunter Familiengottesdienst

Rock-Klassiker „We will rock you“ neu inszeniert, natürlich schön laut und mit vollem Einsatz an den „Luftgitarren“! Des Weiteren sorgte die VHS-Seilsprung-Truppe „Jumping Rabbits“ unter Leitung von Tina Schmied mit ihrem furiosen Auftritt für weitere Beifallsstürme. Beim großen Quiz gab es dann noch viel zu erraten, zum Beispiel, dass in der Kita Kinder aus 25 Nationen sind oder wie viele Pfarrer es bisher in der Gemeinde in Eching gab: vier ist richtig. Auch die Kirchenmusik-Konzerte am Nachmittag und nicht zuletzt die große Hüpfburg verlängerten das Sommerfest, das der Festausschuss um Katrin Richter mit vielen helfenden Händen vorbereitet hatte, dieses Mal sogar bis in den frühen Abend.

Frank Horlbeck



Fröhliche Trommler

«Echinger Dialog»: Zum Zweiten

Kennen Sie Europa wirklich?

Europa aus ganz verschiedenen Blickwinkeln

Eine Fahrt in 100 Tagen durch alle 27 EU-Länder ergibt ganz sicher ein neues Bild der EU und vor allem auch entlang ihrer Außengrenzen. Roland Siegloff, der in Berlin und Brüssel lebt, kennt die EU-Politik und die EU-Institutionen seit vielen Jahrzehnten sehr genau, und ist als Reporter immer auf der Suche, was die EU-Politik bei den Menschen vor Ort wirklich bewirkt.

So reiste er für sein Buch quer durch Europa und lernte die verschiedensten Menschen und ihre ganz eigenen Probleme kennen. Und doch eint sie, dass sie alle Europäer sind.

Aber was heißt das heute? Sind Städte-Partnerschaften zum Beispiel überhaupt noch attraktiv? Was tut sich in Echings Partnerstädten Mais und Trezzano und was denken dort die Menschen zu Grenzen? Und was halten junge Menschen von Europa heutzutage? Eint sie noch der christliche Glaube oder eher der Protest gegen die Klimakatastrophe?



Roland Siegloff

Herzliche Einladung
zum Echinger Dialog mit weiteren Gästen
Donnerstag, 17. Oktober um 19 Uhr
im evang. Gemeindezentrum

Der Echinger Dialog will dieses mal vor allem auch Jugendliche ansprechen und einladen: Schüler können Projekte in Europa vorstellen, die Städtepartnerschaften von Eching in Ungarn und Italien werden ebenso ein Thema an diesem Abend sein, wie auch die Grenzen, die uns vorgegeben sind. Oder die

Grenzen im Kopf, die man vielleicht auch mal überschreiten sollte.

Zu Gast ist diesmal der Buchautor und dpa-Journalist Roland Siegloff aus Berlin/Brüssel (Bücher: Südkreuz, Reise zu den letzten Grenzen, etc.). Geboren 1963 in Emden. Nach dem Abitur journalistisches Volontariat bei der „Emdener Zeitung“. Studium der Germanistik, Romanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Frankfurt/Main und Lille (Frankreich). Während des Studiums freie Mitarbeit für „Frankfurter Neue Presse“, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“, dpa. Seit 1991 Redakteur bei dpa.

Reportagereisen u.a. nach Afghanistan, Bangladesh, Ruanda.

Frank Horlbeck

Gottesdienste

01. September 2019		11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Markus Krusche
08. September 2019		12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	Markus Krusche
15. September 2019		13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	Elke Raulf
22. September 2019		14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Begrüßungs-Gottesdienst für die neuen KonfirmandInnen	Markus Krusche Team
28. September 2019		
18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Anne Sachs
29. September 2019		15. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	Markus Krusche Team
06. Oktober 2019		Erntedankfest
10.00 Uhr	Familiengottesdienst m. Abendmahl	Markus Krusche KiTa und Team
13. Oktober 2019		17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	Maral Zahed
20. Oktober 2019		18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	Anne Sachs

Gottesdienste

26. Oktober 2019

18.00 Uhr Abendgottesdienst Markus Krusche

27. Oktober 2019

19. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr ELFER
Kindergottesdienst Markus Krusche
Team

31. Oktober 2019

Reformationstag

19.00 Uhr Gottesdienst Markus Krusche

03. November 2019

20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl NN

10. November 2019

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst Maral Zahed

17. November 2019

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst Markus Krusche

20. November 2019

Buß- und Betttag

19.00 Uhr Gottesdienst Markus Krusche

24. November 2019

Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an
die Verstorbenen des Jahres Markus Krusche

30. November 2019

18.00 Uhr Abendgottesdienst ENTFÄLLT!

Familiennachrichten



Getauft wurde:

Laura Isabella Schatz,
Massenhausen
Anton Alexander Kube,
Eching
Alina Teutsch, Eching



Verstorben ist:

Heinrich Vogellehner
92 Jahre, Eching
Ursula Trappe-Diener
72 Jahre, Dieterheim
Helmut Ernst Baur, Eching

Monatsspruch September

*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?
(Mt 16,26)*

Monatsspruch Oktober

*Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!
(Tob 4,8)*

Monatsspruch November

*Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
(Hiob 19,25)*

Musik in der Magdalenenkirche

20 Jahre Musik in der Magdalenenkirche mit Astrid Sachs

Liebe Astrid Sachs,

im Herbst wirst Du Deinen "Orgeldienst" in unserer Kirchengemeinde vorerst beenden. Wir bedauern das wirklich sehr, aber nach so vielen Jahren sollen die Wochenenden und die vielen Feiertage ganz Dir und Deiner Familie gehören. Ich glaube, das wird jeder gut verstehen. Im Namen der ganzen Kirchengemeinde möchte ich Dir für die sehr schöne musikalische Gestaltung so vieler Gottesdienste und Feiern meinen herzlichen Dank sagen. Danke auch für so manche Gespräche und Anregungen, und dass Du unser Gemeindeleben weiter als Chorleiterin bereicherst wirst.

Pfarrer Markus Krusche



Jubelt dem Ewigen...

so wird der Magdalenenchor mit dem CantusP bei seinem nächsten Konzert singen. Zusammen mit Christina Kuttler an der Orgel und Michael Sachs am Klavier werden wir musizieren, mal ruhig und mal beschwingt.

Herzliche Einladung **Sonntag, den 13. Oktober 2019 um 17 Uhr** in die Magdalenenkirche!

Aus der Kindertagesstätte

Geburtsfeier im Regenbogen

Wo feiere ich am besten meinen runden Geburtstag? Für Erzieherin Margit Fünfgelder war die Antwort klar: neben der eigenen Familie muss unbedingt auch die Familie der KiTa Regenbogen mitfeiern - mit allen, die dort täglich ein und aus gehen. Kolleginnen sowie Vertreter des Kirchenvorstands und des KiTa-Ausschusses gratulierten ganz herzlich.

Anlässlich des 60. Geburtstags der geschätzten Mitarbeiterin hatten sich alle etwas Persönliches ausgedacht. So wurden schöne Lieder gesungen. Die Trommelgruppe unter Leitung von Martina Wallisch ließ das Geburtstagskind auch gleich mitmachen bei der schwungvollen Percussion mit den



"Herzraketen"

großen Gymnastik-Bällen. Abgerundet wurde die kleine Feier mit dem „Versand von vielen Herzraketen“. Die Papierschwalben, von den Kindern bemalt und mit vielen guten Wünschen für das neue Lebensjahr versehen, durfte Margit Fünfgelder nach dem Segelflug zur Erinnerung in einer großen Box einfangen. Für die beliebte pädagogische Mitarbeiterin steht heuer noch ein zweites Jubiläum an: im Herbst blickt sie auf ein Jahrzehnt engagierter Arbeit in der KiTa Regenbogen zurück.

Peter Wilms



Trommeln

Spendenbarometer für Glocken und Glockenturm (Stand August 2019)

Bereits gespendet:
€ 132.674,68



Herzlichen Dank an alle, die bisher dazu beigetragen haben!

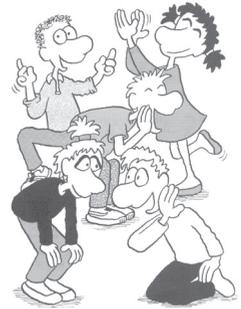
Kinder – Jugend – Familie

Ökumenische Feldandacht für Kinder und Familien



„Wer glaubt ist nie allein!“
Unter diesem Motto findet am **Samstag, 21.09.2019 um 17.00 Uhr** auf der Wiese neben dem „städtischen Gut“ zwischen Dietersheim und Eching wieder die jährliche ökumenische Feldandacht statt. Dazu sind alle Familien aus Eching, Dietersheim und Umgebung herzlich eingeladen. Nach der Andacht ist dann Zeit für Begegnungen. Zur Stärkung werden noch Würstel gegrillt sowie ein Lagerfeuer angezündet.

Herzliche
Einladung!



Konfirmation 2020

Die Vorbereitungen für die Konfirmation 2020 sind bereits in vollem Gange. Am 12. und 19. Juli haben sich fünfzehn Jugendliche für jeweils eine Stunde getroffen, um die Magdalenenkirche und unser Gemeindezentrum zu erkunden. Nach diesen beiden „Schnuppertreffen“ beginnt nach den Ferien der eigentliche Konfikurs am **Freitag, 20. September von 16.00-19.00 Uhr**.

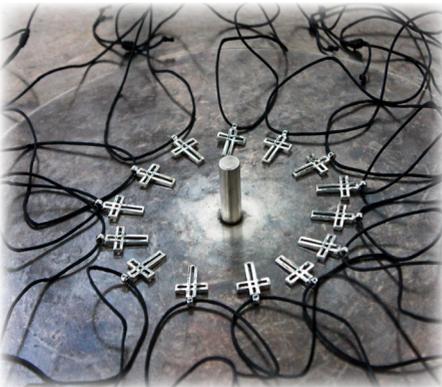
Am **19. September** laden wir um **19.30 Uhr** zum **Elternabend** ins Gemeindezentrum ein.

Am **22. September um 10.00 Uhr** wollen wir in einem Begrüßungsgottesdienst unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen heißen.

Die zwei **Konfirmanden-Wochenenden** des diesjährigen Kurses finden statt vom **8.-10. November 2019** und **20.-22. März 2020**.

Die Konfirmation haben wir für den **Sonntag, 17. Mai 2020 um 10.00 Uhr** geplant.

Konfi-Teamer, Pfarrer und alle die dabei sein werden freuen sich auf die Jugendlichen und einen guten und lebendigen Konfi-Kurs!



SeniorInnen-Treff

Seniorenausflug 2019

Mit 2 Kleinbussen und 2 Privat PKW fuhren die Senioren los, Richtung Iffeldorf. Erster Halt war im Landgasthof "Osterseen" in Iffeldorf. Auf der Terrasse mit herrlichem Blick auf den Fohnsee konnte das Essen ja nur schmecken. So gestärkt ging die Fahrt dann weiter nach Penzberg. Hier wurden wir schon erwartet von unserer Führerin Frau Margot Süskind. Sie brachte uns auf ihre begeisternde Art das Besondere der evangelischen Martin-Luther-Kirche näher. Diese Kirche wurde im Jahre 1904 an dem Weg errichtet, den die Bergleute jeden Tag zum Bergwerk gingen. Denn immer mehr evangelische Christen kamen als Arbeitnehmer nach Penzberg. Eine weitere Besonderheit dieser Kirche ist, dass sie nicht nach West-Ost ausgerichtet ist, sondern Nord-Süd mit offenen Türen zur Stadt und den Menschen hin.

Im Café Märzhof oberhalb von Penzberg gab es nicht nur guten Kuchen, auch der Ausblick auf die Berge war beeindruckend. Hier konnte man mit allen Sinnen genießen.



Ein großer Dank gilt der Fahrerin Ilona Schubert und den Fahrern Peter Wilms und Jürgen Pschierer und natürlich dem Organisator und Fahrer, unserem Pfarrer Markus Krusche.

Charlotte Pschierer

Nächste Termine (jeweils um 14.30 Uhr) sind:

04. September 2019

02. Oktober 2019

06. November 2019

Wir freuen uns auf unterhaltsame Nachmittage bei Kaffee und Kuchen. Näheres ist jederzeit im Pfarramt (Tel. 319 4959) oder bei Ruth Bause zu erfragen.

Herzliche Einladung zum Aktionstag Brot-für-die-Welt

im Gemeindezentrum der Magdalenenkirche am

Sonntag, 1. Dezember 2019

Wir beginnen um **11.00 Uhr** mit dem Familiengottesdienst.
Anschließend gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen,

Ein Besuch auf dem **Adventsmarkt** lohnt sich immer!

Die **KiTa Regenbogen** bietet den kleinen Besuchern vielfältige Aktionen.
der **ELFER** begleitet uns musikalisch.

Der Erlös kommt der Aktion Brot für die Welt zugute.

Christen in Aktion



Interkulturelle Woche 22.-29. September 2019

”In Deutschland ist es zu einer breit akzeptierten Gewissheit geworden: Wir leben in einem Einwanderungsland. Unsere Gesellschaft hat sich an ein interkulturell vielfältiges Zusammenle-

ben gewöhnt. Ohne Zuwanderung hätte Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten nicht den heutigen Wohlstand erreicht, Generationen von Migrantinnen und Migranten haben entscheidend dazu beigetragen. Auch in Zukunft werden wir weiter Zuwanderung erleben. In beachtlicher Weise wurde die Aufnahme von mehr als einer Million Menschen in den Jahren 2015 und 2016 bewältigt. Viele haben inzwischen Wohnung, Arbeit und eine Perspektive gefunden und haben sich in Schule und Ausbildung integriert...”

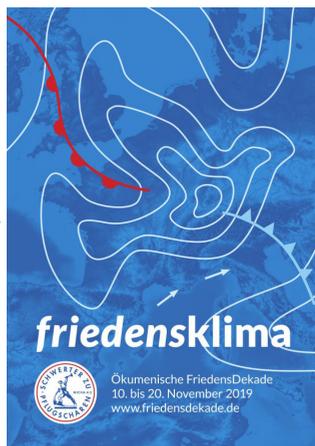
Den gesamten Text des Gemeinsamen Wortes von Reinhard Kardinal Marx, Heinrich Bedford-Strohm und Metropolit Augustinos von Deutschland finden Sie unter www.interkulturellewoche.de/gemeinsames_wort/2019

Ökumenische Friedensdekade 10.-20. November 2019

Mit dem Motto „friedensklima“ soll zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam gemacht werden. „Was hat der von uns Menschen verursachte Klimawandel mit dem Frieden zu tun und inwieweit wird er mitverantwortlich sein für zukünftige Kriege und Konflikte?“ Es sollen Chancen und Möglichkeiten sichtbar gemacht werden, wie klimabedingte Konflikte verhindert werden können. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. „Im Umgang miteinander, im Umgang mit gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie in der Sprache kommt eine zunehmende

Respektlosigkeit dem A n d e r e n und dem F r e m d e n zum Ausdruck – auch in der politischen Auseinandersetzung. Von einem friedlichen Klima im Miteinan-

der sind wir weit entfernt“. Es sollen Anregungen dafür geben werden, wie im Umgang miteinander ein „friedensklima“ befördert werden kann, das auf Empathie und gegenseitigem Respekt aufbaut.



Herbstsammlung Diakonie

Suchterkrankungen sind weit verbreitet und haben viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe.

Sucht ist kein Einzelschicksal. In Bayern leben schätzungsweise 1,4 Mio. Menschen, die entweder alkoholabhängig sind oder Alkohol in riskanter Weise konsumieren. Klinisch relevanter Medikamentenmissbrauch liegt bei ca. 180.000 Menschen vor, wobei ein problematischer Medikamentenkonsum weitaus verbreiteter ist. Bei etwa 97.000 Personen zeigt sich ein missbräuchlicher Konsum von Cannabis. In Bayern gelten aktuell 37.000 Menschen als pathologische Glücksspielsüchtige, weitere 34.000 zeigen ein problematisches Spielverhalten.

Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität, nicht nur der Betroffenen sondern auch ihr soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden. Die diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Denn: Suchtprobleme sind lösbar. Für das breitgefächerte Beratungs- und Behandlungsangebot für Suchtkranke und deren Angehörige der diakonischen



Suchtkrankenhilfe in Bayern bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019** um Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen zum Thema Suchtkrankenhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de sowie bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto
Evangelische Kirchengemeinde Eching
Freisinger Bank eG
IBAN: DE04 7016 9614 0005 7344 36
Stichwort: Herbstsammlung 2019



Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eching

Danziger Str. 17
85386 Eching
Homepage: www.Magdalenenkirche.de

Pfarrer Markus Krusche
Danziger Straße 17, 85386 Eching
Tel. 089/318 52298
Markus.Krusche@elkb.de

Pfarrerin Maral Mohammadi-Zahed
Tel. 08166/5824592
maral.zahed@elkb.de

Sekretärin: Tatjana Maier-Teyka
Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Tel. 089/3194959 Fax: 089/379 29658
Pfarramt.Eching@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Anne Sachs Tel. 01575 9713729
anne.sachs@elkb.de

Kirchenmusikerin

Astrid Sachs Tel. 089/32731751

Hausmeister

Peter Wilms Tel. 089/319 2889
Mobil: 0157/590 760 26

Kirchenpfleger

Bettina Noack Tel. 089/379 29994
Erwin Müller-Raab Tel. 089/319 4224

Kindertagesstätte Regenbogen

Goethestraße 73, 85386 Eching
Tel. 089/319 2924 Fax: 089/319 02930
Leitung: Christina Zimmermann
info@kita-regenbogen-eching.de

Bankverbindung

Spenden: Freisinger Bank eG
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36

Hilfreiche Telefonnummern und Adressen

Telefonseelsorge

0800 / 1110111 und 0800 / 1110222
(kostenlos)

Münchner Aids-Hilfe

Mo - Fr 19.00-21.30 Uhr
Tel. 089 / 19411

Notruf für Suchtgefährdete

Tel. 089 / 28 28 22

Sektenbeauftragter

Dr. M. Pöhlmann, Tel. 089 / 5595-610

Evangelisches Beratungszentrum

München, Tel. 089 / 59048-0

Diakonisches Werk Freising

Frau Drobniak, Tel. 08161 / 147079

Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) Freising

Tel. 08161 / 402980

Freisinger Tafel

Ausgabestelle Hallbergmoos

Frau Wilkowski, Tel. 0811 / 982 655

Frauenhilfe (für misshandelte Frauen und ihre Kinder)

Tel. 08161 / 912 12

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Eching, Untere Hauptstraße 12
Tel. 089 / 319 23 00

Alten- und Servicezentrum Eching

Tel. 089 / 327 14 20

Waren Sie dabei?



Vortrag mit Helma Sick

Rund 50 Zuhörer, vorwiegend Frauen, fanden sich beim Start der neuen Diskussionsreihe **«Echinger Dialog»** am 23. Mai 2019 im evangelischen Gemeindezentrum ein. Unter dem Titel "Ein Mann ist doch keine Altersvorsorge" gab Helma Sick, Buch-Autorin und langjährige Kolumnistin der Zeitschrift *Brigitte*, praktische und gezielte Ratschläge, wie "frau" sich schon ab Ende 20 rechtzeitig vorbereitet, um nicht an das Existenzminimum in der Rente zu geraten.

Verabschiedung von Dekan Hauer

in den Ruhestand am 02.06.2019
Es war ein wahrhaft gelungenes Fest: Einem sehr bewegenden Gottesdienst folgte bei herrlichem Sonnenschein eine abwechslungsreiche Feier im neuen Garten des Gemeindehauses Christi Himmelfahrt.

Das Motorrad von Senior Pfarrer Krusche erinnert an eine gemeinsame Motorradfahrt.



Pfarrer Markus Krusche und Dekan Hauer

V.i.S.d.P.: Pfarrer M. Krusche - Redaktionsteam: E. Blum, G. Edlinger, F. Horlbeck, M. Krusche, C. Pschierer
Fotos: Privat; Titelseite: www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/europa/70675/die-staaten-und-gebiete-europas.
Seite 3: www.helenesouza.com/pixelio.de; Downloads aus GEMEINDEBRIEF Magazin für Öffentlichkeitsarbeit sowie den entsprechenden Webseiten Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers, nicht unbedingt die des Redaktionsteams, wieder. Druck: Schwarz Reproduktion, Echinger.
Alle veröffentlichten Daten sind nur zur internen Verwendung. Missbrauch ist untersagt.



Fragen zum Nach-Denken und Anfangen

Was würdest Du Gott fragen, wenn Du heute
mit ihm einen Kaffee trinken würdest?

Gibt es Dinge, die du schon immer mal tun
wolltest, aber nie in die Realität umgesetzt hast?

Stell Dir Deinen Lebensweg vor: Wie würde der
Straßenzustandsbericht im Moment ausfallen?

Welche Deiner Aufgaben würdest Du gerne
langsamer angehen? Was würde
schlimmstenfalls passieren, wenn Du es tätest?

Wonach sehnst Du Dich öfter: Wurzeln zu
schlagen oder weiter zu ziehen?